



Marktkommentar

Macau-Syndrom an den Märkten: Chancen für Value-Investoren

Von Yann Giordmaina, Leiter des Value-Bereichs und Fondsmanager bei LFDE

Paris / Frankfurt am Main, 27.08.2026 – Im Leben, so heißt es oft, gibt es nur zwei Gewissheiten: den Tod und die Steuern. An den Aktienmärkten wiederum führt kein Weg am Wechselspiel von Gier und Angst vorbei.

Anfang 2026 war an den Aktienmärkten eine „Dislokation“ zu beobachten: Statistische Zusammenhänge funktionierten plötzlich nicht mehr wie gewohnt. Ende Januar fiel besonders das Handelsmuster von ASML auf. Es war ein Symptom für tiefgreifende Veränderungen an den Märkten. Wenn der größte europäische Börsenwert innerhalb von drei aufeinanderfolgenden Handelstagen Kursschwankungen von plus 5, minus 9, plus 6 und minus 6 Prozent verzeichnet, liegt die Vermutung nahe, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist.

„Macau-Syndrom“ an den Märkten

Die Volatilität gilt üblicherweise als verlässliches Barometer für die Stimmung an den Märkten. Angesichts der inzwischen weiten Verbreitung systematischer Strategien mit integrierter Volatilitätssteuerung und gehebelter ETFs stellt sich jedoch die Frage, ob das noch uneingeschränkt gilt. Das Gamma-Exposure der Banken – also die Sensitivität ihrer Optionspositionen gegenüber Kursbewegungen und der daraus entstehende Absicherungsbedarf – hat ein bislang nicht gekanntes Ausmaß erreicht. Die Institute gehen dabei sehr professionell vor und messen sowie überwachen ihre Risiken genau. Dennoch gibt ihnen die Entwicklung Rätsel auf. US-Privatanleger standen zunächst im Zentrum dieses Trends, zuletzt rückte aber auch der südkoreanische Aktienmarkt in diesem Zusammenhang verstärkt in den Fokus.

Die zu Jahresbeginn beschriebene Dislokation hat sich in den vergangenen sechs Monaten zu einem Phänomen entwickelt, das ich als „Macau-Syndrom“ bezeichnen würde – als Anspielung auf ein zunehmend von Spekulation und glücksspielähnlichem Verhalten geprägtes Marktumfeld. Mitte Juni könnte diese Entwicklung ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht haben, als SpaceX bei mehr als 200 US-Dollar schloss.

Die Stunde für antizyklische Value-Investoren

Als Value-Investoren mit einem antizyklischen Ansatz sind wir überzeugt, von solchen außergewöhnlichen Marktphasen profitieren zu können. Die menschliche Natur verändert sich nicht. Unabhängig davon, welche Finanzinstrumente und Anlagetechniken zum Einsatz kommen, bestimmen Gier und Angst die

Kapitalströme. Der Zeithorizont der Börse entspricht nicht dem eines Unternehmens. Bemerkenswerterweise scheint die Bewertung wieder eine Rolle zu spielen. Freundliche und feindliche Übernahmeangebote, Fusionen und Akquisitionen sowie Abspaltungen haben zuletzt zugenommen – insbesondere am britischen Aktienmarkt.

Das Jahr 2026 stellt die Robustheit und Konsistenz aktiver Investmentprozesse bislang auf eine aussagekräftige Probe. In einem solchen Umfeld kann ein disziplinierter Value-Ansatz dabei helfen, Chancen zu identifizieren und zugleich eine langfristige Perspektive zu wahren. Kennzahlen wie die Sortino Ratio, die Hit Rate und das Gewinn-Verlust-Verhältnis können wichtige Hinweise darauf geben, wie verlässlich ein Investmentprozess unter unterschiedlichen Marktbedingungen funktioniert.

Über LFDE - La Financière de l'Échiquier – www.lfde.com

La Financière de l'Échiquier (LFDE) ist eine der führenden Vermögensverwaltungsgesellschaften Frankreichs. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und ist seit Juli 2023 eine Tochtergesellschaft von LBP AM. LFDE stützt sich auf Know-how und Expertise, um institutionellen Kunden, Vertriebspartnern und Privatanlegern Produkte und Lösungen mit hohem Mehrwert anzubieten, die sowohl ihren finanziellen als auch nicht-finanziellen Bedürfnissen entsprechen. LFDE verwaltet ein Vermögen von mehr 26 Milliarden Euro (30.06.2026), beschäftigt fast 170 Mitarbeiter und vertreibt die Fonds neben Frankreich in den Benelux-Ländern, in Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz, Portugal und Spanien.

Über LBP AM (www.lbpam.com)

LBP AM befindet sich zu 75 % im Besitz von La Banque Postale und zu 25 % im Besitz von Aegon Asset Management. Das Unternehmen ist Spezialist für nachhaltige Finanzanlagen, die Entwicklung von Anlagelösungen sowie überzeugungsbasierte Anlagestrategien, die über ihre Tochtergesellschaft LFDE angeboten werden. LBP AM verfügt über drei Investmentbereiche: LBP AM European Private Markets, Multi Asset & Absolute Performance sowie Quantitative Solutions. Die LBP-AM-Gruppe richtet sich an sämtliche Kundengruppen – institutionelle Investoren, Vertriebspartner und Privatkunden – und verbindet ihre eigene Expertise mit der ihrer Tochtergesellschaft LFDE. Sie bietet eine breite Palette an offenen Fonds sowie maßgeschneiderte Lösungen und Mandate für börsennotierte und nicht börsennotierte Anlagen. Zum 30.06.2026 belief sich das konsolidierte verwaltete und vertriebene Vermögen auf rund 74 Milliarden Euro.

Pressekontakt

PB3C GmbH

Dana Shayo / Paul Oberhofer

Mail: Shayo@pb3c.com / Oberhofer@pb3c.com

Tel: 0151 – 7221 8557 / 0151 – 7251 4246

Haftungsausschluss

Diese Informationen, Daten und Meinungen des Fondsmanagers sowie die genannten Werte und Sektoren dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen daher weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers noch eine Anlageberatung oder Finanzanalyse dar. LFDE übernimmt hierfür keinerlei Haftung. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.